

## BISCHÖFLICHES DOM- UND DIÖZESANMUSEUM

Domstr. 3 | 55116 Mainz

Tel. 06131-253 344

Fax 06131-253 349

info@dommuseum-mainz.de

www.dommuseum-mainz.de



SONDERAUSSTELLUNG DES  
BISCHÖFLICHEN DOM- UND  
DIÖZESANMUSEUMS MAINZ  
**24. MÄRZ – 18. JUNI 2017**

### SONDERAUSSTELLUNG

24. März – 18. Juni 2017

### ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis FR 10–17 Uhr

SA, SO und Feiertage 11–18 Uhr

Bei Veranstaltungen ggf. länger geöffnet.

**Geschlossen:** 14. 4. (Karfreitag), 16. 4. (Ostersonntag),  
7. 5. (Gutenberg-Marathon), 25. 5. (Christi Himmelfahrt),  
4. 6. (Pfingstsonntag), 15. 6. (Fronleichnam)

### EINTRITT

Regulär: 7 € | Ermäßigt: 5 €

Familienkarte I: 7 € | Familienkarte II: 14 €.

### FÜHRUNGEN

Öffentliche Führungen: SA um 15 Uhr, SO um 14 Uhr

Teilnahmegebühr: 2,50 € + Eintritt

Gruppenführungen: 60 Min. / 60 € +erm. Eintritt

Private Führungen bitte telefonisch / per E-Mail vereinbaren.

### BEGLEITBUCH

Zur Sonderausstellung erscheint ein reich bebildertes Begleit-  
buch: ca. 304 Seiten, ca. 150 Farbabbildungen, ca. 29,95 €

### ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

S-Bahn: S 8, Haltestelle Römisches Theater

Buslinien vom Hauptbahnhof Mainz:

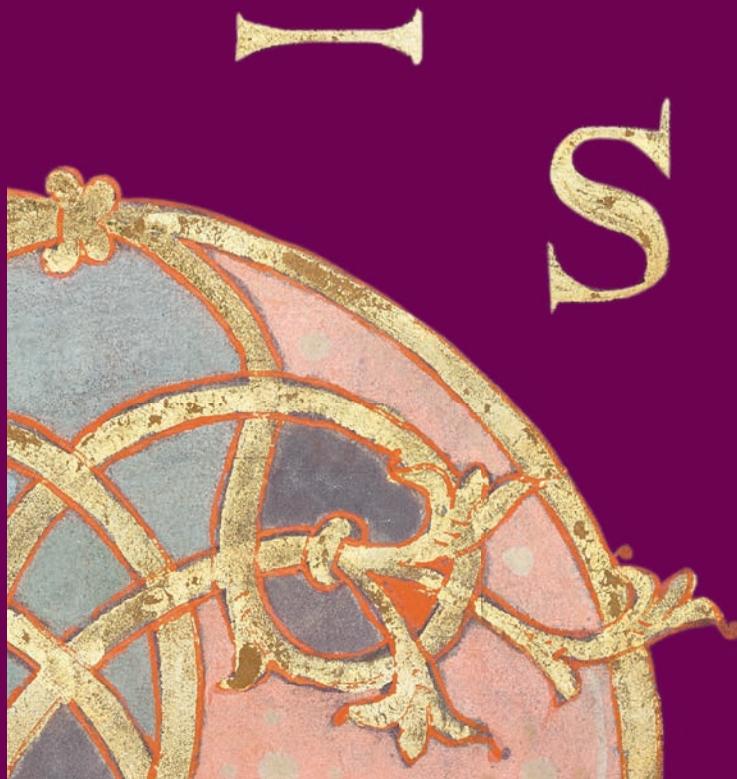
55–57, 62–65, Haltestelle Höfchen / Listmann

Der Eingang zum Museum befindet sich im Domkreuzgang.

*Sonderausstellung des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz  
in Kooperation mit der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg, Histori-  
sches Seminar/Mittellatein und dem Sonderforschungsbereich Materiale  
Textkulturen (SFB 933 der Deutschen Forschungsgemeinschaft).*

## IN GOLD GESCHRIEBEN

ZEUGNISSE FRÜHMITTELALTERLICHER  
SCHRIFTKULTUR IN MAINZ





ECCE BATHURBIS

IUDORUM

ECCE

COMIT

ECCE

COMIT

TO ADUOS

PROPHETAS ET SAPIENTES ET SCRIBAS ET  
EX ILLIS OCCIDETIS ET CRUCIFIGETIS. ET EX  
CIS FLAGELLABITIS IN SYNAGOGIS VESTRIS.  
ET PERSEQUEMINI DE CIVITATE IN CIVITA



## IN GOLD GESCHRIEBEN. ZEUGNISSE FRÜHMITTELALTERLICHER SCHRIFTKULTUR IN MAINZ

Im frühen Mittelalter ist Mainz eines der wichtigsten Zentren von Gelehrsamkeit und Politik. Über Jahrhunderte entfaltet sich hier eine hochentwickelte Schriftkultur, die unter Erzbischof Willigis (reg. 975–1011) eine besondere Blüte erlebt. Dennoch wurde Mainz als Zentrum frühmittelalterlicher Buchmalerei bisher kaum gewürdigt. Erstmals werden nun in einer Sonderausstellung die schönsten Mainzer Handschriften jener Epoche zusammengetragen. In Goldtinte auf Purpur geschrieben – erleben Sie die verschwenderische Pracht der Mainzer Buchkunst.



2

Ausgangspunkt der Ausstellung sind die frühesten Zeugnisse der mittelalterlichen Mainzer Schriftkultur, darunter merowingische Grabsteine sowie seltene Reliquienauthentiken des 8. Jhs. Sie belegen die besondere Stellung der *Moguntia sacra*, der heiligen Stadt Mainz, die in jener Zeit eine einzigartige Fülle von Reliquien beherbergte – darunter das berühmte Schweißstuch Christi, das im Zentrum dieses Ausstellungsteils zu sehen sein wird.

Anhand herausragender karolingischer und ottonischer Handschriften entfaltet sich anschließend das ganze Spektrum der Mainzer Buchkunst des Frühmittelalters.



3

Erstmals – und nur für drei Monate – werden in der Schatzkammer des Mainzer Domes die schönsten Werke frühmittelalterlicher Mainzer Schriftkultur zu sehen sein. Um die vier ottonischen Prunkhandschriften des Domschatzes gruppieren sich zahlreiche Arbeiten des 7.–10. Jhs. aus Mainzer Museen und Bibliotheken der Stadt; herausragende Leihgaben aus Trier sowie der Stiftsbibliothek Zeitz runden die Ausstellung ab.

Erleben Sie die Sonderausstellung immer wieder neu: nach dem 24.4. und dem 22.5. sind in fast allen Handschriften neue Seiten für Sie aufgeschlagen.

Vorderseite: Sakramentar, Mainz, ehem. Domstift oder St. Alban, um 1000, Mainz, Domschatz 1 Festtagevangelistar, ehem. Mainz, St. Stephan, um 990, Mainz, Domschatz 2 Schweißstuch Christi, orientalisches Leinengewebe (sog. Byssos), Mainz, Hohe Domkirche, Ostkrypta 3 Reliquienauthentik (Reliquias Sancti Austregisili = Reliquien des hl. Austregisel), 2. H. 8. Jh., Mainz, Dom- und Diözesanarchiv 4 Grabstein des Badegisel, ehem. Mainz, St. Alban, um 700, Landesmuseum Mainz – GDKE 5 Evangelist Matthäus, aus einem Evangeliar, ehem. Mainz, St. Stephan (?), um 990, Mainz, Domschatz

Abbildungen: Mainz, Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum (Marcel Schawe) sowie Landesmuseum Mainz – GDKE (Ursula Rudischer), Abb. 4



4

5

